

## Die Festansprache des Firmenchefs

Walter erwähnt dankend seine Schwester Vreni Wülser.



«Nicht wer seine Arbeit, sondern wer die Veränderung mag, bleibt erfolgreich». Firmenchef Walter Wülser stellte seine Begrüssungsansprache unter diese Devise.

Ausgewählte Ausschnitte aus seiner Ansprache.

«Einen historischen Abriss kann man in der Firmenzeitung nachlesen». «Gerade die geleistete Arbeit der Geschäftsleitung und der Mitarbeiter in den 50 Jahren seit der Firmengründung durch Robert Wülser stand im Mittelpunkt und bildet die gesunde Basis für den Erfolg». «Wir müssen lernen, wie auf einer Achterbahn mit Auf und Ab zu leben, uns von innen heraus positiv einstellen. Wir werden immer mit einer Anzahl von sich wandelnden Einflüssen konfrontiert, die zu meistern sind. Wir alle sind verantwortlich, dass wir nicht aus dieser hektischen Bahn heraus geworfen werden». Mit dem Wunsch, die Anwesenden mögen einen recht fröhlichen und vergnüglichen Abend geniessen, schloss Walter Wülser seine gehaltvolle Ansprache.

### *Langjährige Mitarbeiter werden geehrt*

Während des Anlasses wurden langjährige, noch aktive Mitarbeiter geehrt. Sieben von ihnen hatten bisher 20 und mehr Jahre ihres Lebens im Dienste der Firma verbracht, darunter auch Walter Wülser. Weitere neun sind zwischen 10 und 20 Jahren «dabei». Bei den Pensionierten sind die 47 Jahre Mitarbeit der Gattin des Firmengründers, Hedwig Wülser-Scherrer, und die 41 Jahre von Hans Dätwyler sicher bemerkenswert. Beide wurden durch Walter Wülser, stellvertretend für die ganze Belegschaft, geehrt.

links:  
Hedwig Wülser,  
47 Dienstjahre,  
Gattin des  
Firmengründers.

rechts:  
Hans Dätwyler,  
1935 bis 1976,  
der erste Mon-  
teur.



Als Dank für seinen Einsatz erhielt jeder der anwesenden Mitarbeiter ein Präsent und die Damen noch eine Rose.

Das Tanzorchester animierte die meisten Anwesenden zum Tanzen. Etliche lustige Spiele, erfrischende Gespräche sowie ein kniffliger Wettbewerb verhalfen auch den weniger Tanzlustigen zu einem angenehmen Abend. Gegen Mitternacht wurde die ganze Gesellschaft mit Bussen zum Ausgangspunkt Zofingen, resp. Lostorf zurückgeführt.